

ZA – Archiv Nr. 0136

*Eigentumsbildung und
Altersvorsorge bei Angehörigen
des selbstständigen
Mittelstandes*

(April - Juli 1963)

DIVO
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG · SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK

Frankfurt a.M., im April 1963
Wiesenhüttenstrasse 11 - Lu/Bi.

Sehr geehrte Dame!
Sehr geehrter Herr!

Die Abteilung Sozialforschung unseres Instituts führt in Zusammenarbeit mit einem Universitäts-Institut unter der Leitung von Professor Dr. Günter S c h m ö l d e r s, eine wissenschaftliche Untersuchung über Eigentumsbildung und Altersvorsorge durch. Das Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es, das Ausmaß und die Schwierigkeiten der Eigentumsbildung und Altersvorsorge zu ermitteln.

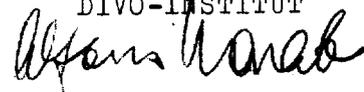
Bei dieser Studie wird ein repräsentativer Querschnitt von mehr als tausend Personen über ihre Erfahrungen und Ansichten befragt. Wie Sie wahrscheinlich wissen, interessiert bei solchen Untersuchungen der Name des Befragten überhaupt nicht, d.h. alle Angaben werden völlig vertraulich und ohne Bezug auf die Person, wissenschaftlich ausgewertet.

Unser Institut ist ein unabhängiges und anerkanntes Forschungs-Institut und führt seit Jahren derartige Aufgaben auf wissenschaftlicher Grundlage durch. Verständlicherweise führt eine solche Studie aber nur dann zu einem einwandfreien Ergebnis, wenn sich alle ausgewählten Personen bereiterklären, freundlicherweise für ein kurzes Interview zur Verfügung zu stehen.

Wir sind überzeugt, daß Sie unseren Bemühungen Ihre Anerkennung nicht verweigern werden und freuen uns, wenn Sie durch Ihre Auskünfte mit-helfen, diese gemeinnützige Untersuchung zu einem Erfolg zu führen. Eine(r) unserer Mitarbeiter(innen) wird sich erlauben, Sie in den nächsten Tagen aufzusuchen. Wir danken Ihnen im voraus für Ihr Verständnis und Ihre freundliche Unterstützung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

DIVO-INSTITUT



(Alfons Raab)

Merkblatt für die Untersuchung „Eigentumsbildung und Altersvorsorge“

Wie Sie wissen, können viele Dinge, die für die Ordnung unseres wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Bundesrepublik wichtig sind, von der Wissenschaft nicht ohne verständnisvolle Mithilfe der Bevölkerung erforscht werden. Wir sind Ihnen daher sehr dankbar, daß Sie uns heute bei einer Untersuchung über

Eigentumsbildung und Altersvorsorge

unterstützen wollen. Ihre Antworten und Meinungen können dazu beitragen, daß diese Probleme bei Wissenschaftlern und Praktikern im rechten Licht gesehen werden. Kenntnisse und Urteile bezüglich dieses Themas, über das bisher nur wenig Genaues bekannt ist, können durch Ihre Antworten ergänzt und verändert werden.

Unsere Untersuchung wird im Auftrage eines Universitäts-Institutes durchgeführt und soll in erster Linie das Ausmaß und die Schwierigkeiten der Eigentumsbildung und Altersvorsorge ermitteln. Sie soll zeigen, wie in verschiedenen Bevölkerungsgruppen Eigentum gebildet wird und welche Erfahrungen mit den wichtigsten Sparformen gemacht werden. Schließlich interessiert auch, inwieweit und warum bestimmte Sparformen für die Altersvorsorge als geeignet angesehen werden und welche Voraussetzungen allgemein für eine ausreichende Alterssicherung gegeben sind.

Selbstverständlich werden alle Antworten **streng vertraulich** behandelt. Auf dem Fragebogen wird Ihr Name gar nicht erst notiert.

Es wird etwa ein Jahr dauern, bis die ganze Untersuchung wissenschaftlich ausgewertet ist. Wenn Sie an den Ergebnissen interessiert sind, so senden Sie uns bitte beiliegende Postkarte zu. Sie erhalten dann später kostenlos eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse zugeschickt.

**Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!**

Wir führen im Augenblick in Zusammenarbeit mit einer Universität eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Dabei hätten wir gerne über eine Reihe von Fragen Ihre Meinung erfahren.

1. Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, ungefähr genauso oder schlechter als vor 5 Jahren?

1. Besser
2. Ungefähr genauso
3. Schlechter
4. Keine Angabe/Weiß nicht

2. Wenn Sie einmal an die nächsten 5 Jahre denken, glauben Sie, daß es Ihnen dann im großen und ganzen wirtschaftlich besser, ungefähr genauso oder schlechter gehen wird als heute?

(Falls „Weiß nicht“: Was vermuten Sie?)

1. Besser
2. Ungefähr genauso
3. Schlechter
4. Keine Angabe/Weiß nicht

3. Von vielen Seiten wird in der Öffentlichkeit gefordert: Eigentum für alle, Eigentum ist für alle da.

Meinen Sie, daß wir in der Bundesrepublik auf dem Wege, jedem zu Eigentum zu verhelfen, schon ein Stück vorwärts gekommen sind, oder gibt es da noch keinen spürbaren Fortschritt?

1. Schon ein Stück vorwärts gekommen
2. Noch kein spürbarer Fortschritt
3. Teils-teils
4. Keine Angabe/Weiß nicht

4. Wie ist es Ihrer Erfahrung nach jemandem mit seinem Vermögen ergangen, der vor oder während des zweiten Weltkrieges sein Geld in Aktien angelegt hatte und diese Aktien bis heute behalten hat? (Proben)

.....

.....

.....

.....

.....

(Interviewer: Bitte ausführlich notieren!)

9. Keine Angabe/Weiß nicht

5. Und wie war es Ihrer Meinung nach mit denjenigen, die vor oder während des zweiten Weltkrieges festverzinsliche Wertpapiere wie Pfandbriefe, Obligationen oder Staatsanleihen gekauft hatten: standen die sich auf längere Sicht besser, schlechter oder gleich gut wie diejenigen, die Geld in Aktien angelegt hatten?

1. Besser
2. Schlechter
3. Gleich gut
4. Keine Angabe/Weiß nicht

6. Nun etwas anderes. Sagen Sie mir bitte an Hand dieser Karte (Karte), welche von den aufgeführten Konten Sie haben.

1. Girokonto (Überweisungskonto) bei einer Volksbank, Raiffeisenkasse, Genossenschaftsbank oder Gewerbebank
2. Girokonto bei einer Sparkasse, Kreissparkasse
3. Überweisungskonto bei einer Bank
4. Postscheckkonto
5. Sparbuch
6. Postspargbuch

Frage 6a
stellen!

8. Nichts davon
9. Keine Angabe

6a. Von einem Postscheckkonto, Girokonto oder Überweisungskonto kann man ja, wenn man etwas bezahlen will, entweder überweisen lassen, einen Scheck ausstellen oder beides machen. Wie machen Sie es?

1. Zahle durch Überweisung
2. Zahle mit Scheck
3. Mache beides
4. Weder noch
5. Keine Angabe

7. Haben Sie schon einmal vom sogenannten „Sparprämien-gesetz“ gehört, mit dem der Staat das längerfristige Sparen auf dem Sparbuch oder in bestimmten Wertpapieren fördern will?

1. Ja, habe davon gehört —> **Fr. 7a+b stellen!**
2. Nein, nicht davon gehört
3. Keine Angabe

7a. Wissen Sie zufällig, für wieviel Jahre man dabei das gesparte Geld oder die Wertpapiere mindestens festlegen muß, um die Sparprämie von 20% zu bekommen?

..... Jahre

9. Keine Angabe/Weiß nicht

7b. Haben Sie persönlich schon von den Möglichkeiten des Sparprämien-gesetzes Gebrauch gemacht?

- ① Ja —> **Frage 7ba stellen!**
2. Nein
3. Keine Angabe

7ba. Haben Sie das Geld auf dem Sparbuch bzw. Sparkonto oder in Wertpapieren festgelegt?

1. Sparbuch, Sparkonto
2. Wertpapiere
3. Keine Angabe

8. Wie Sie vielleicht schon gehört haben, ist geplant, ein weiteres Industrieunternehmen aus Bundesbesitz zu privatisieren. Der Bevölkerung sollen wieder Volksaktien zum Kauf angeboten werden. Was ist Ihre Ansicht dazu?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

9. Keine Angabe

9. Angenommen, Sie würden plötzlich alle Ihre Einnahmen verlieren und bekämen auch keine Unterstützung und überhaupt gar nichts. Wie lange würden Sie dann noch durchkommen mit dem, was Sie sich zurückgelegt haben? – Ich meine, bevor Sie sich wesentlich einschränken oder gar anfangen müßten, etwas von Ihren Sachen zu verkaufen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

9. Keine Angabe/Weiß nicht

10. Angenommen, ein guter Bekannter von Ihnen hat 10000 Mark geerbt, und er möchte dieses Geld so anlegen, daß er davon für sein Alter etwas hat. Nun bittet er Sie um Rat. Welche von diesen Anlageformen hier würden Sie empfehlen? (**Karte**) Was wäre für das Alter eine gute Geldanlage?

(**Mehrfachnennungen möglich!**)

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Geld auf ein Sparkonto bei der Sparkasse oder Bank einzahlen2. Geld auf ein prämiengünstigtes Sparkonto einzahlen, wo es für ca. 5 Jahre festgelegt ist3. Aktien oder Investmentzertifikate kaufen4. Kauf von festverzinslichen Wertpapieren wie Pfandbriefen, Kommunalobligationen, Staatsanleihen, Industrieobligationen5. Gold in Form von Barren, Münzen oder Armbändern kaufen6. Abschluß einer Lebensversicherung7. Grundstück kaufen oder Einzahlung auf einen Bausparvertrag8. Geld in Sachwerte stecken, gute Kleidung, gute Wohnungseinrichtung usw.9. Das Geld in ein Geschäft stecken10. Das Geld im Ausland anlegen |
|--|

X. Anderes, was?

- R. Keine Angabe/Weiß nicht

Achtung Interviewer:

Für jede der folgenden Sparformen eine der hinten am Fragebogen anhängenden Listen abtrennen und vorlegen!

- A. Sparbuch
- B. Lebensversicherung
- C. Aktien
- D. Pfandbriefe

11. Hier ist eine Liste mit Aussagen, die man über die verschiedenen Sparformen machen kann. Suchen Sie mir bitte auf jeder Zeile heraus, was für die betreffende Sparform mehr zutrifft und machen Sie bei der entsprechenden Aussage ein Kreuz. Wenn Sie einmal nicht ganz sicher sind, nehmen Sie das, was Ihnen noch eher zuzutreffen scheint als das andere. Nur wenn Sie mit den Worten auf einer Zeile einmal gar nichts anfangen können, durchkreuzen Sie die Null.

(Für jede Sparform eine neue Liste vorlegen!
In jede Liste Rahmennummer eintragen!)

12. Stellen Sie sich vor, jemand verlegt heute dummerweise einen Zwanzig-Mark-Schein und findet ihn in zehn Jahren — also 1973 — wieder. Was meinen Sie: Wird er sich dann für die zwanzig Mark soviel kaufen können wie heute oder mehr oder weniger?

(Falls „Weiß nicht“ — Was vermuten Sie?)

- 1. Soviel wie heute
- 2. Mehr als heute
- 3. Weniger als heute —> Frage 12a stellen!
- 4. Unmöglich zu sagen

12a. Wird er sich dann etwas weniger oder viel weniger dafür kaufen können?

- 1. Etwas weniger
- 2. Viel weniger
- 3. Unmöglich zu sagen

13. Würden Sie bitte diese Kärtchen hier einmal durchsehen. (Blaues Kartenspiel) Vielleicht können Sie daraus zwei Häufchen machen: Auf das eine legen Sie bitte alle Kärtchen mit Wertpapieren, von denen Sie persönlich welche besitzen, und auf das andere die übrigen Kärtchen.

Achtung Interviewer:

Die Nummern der Wertpapiere, die der Befragte besitzt, bitte im Schema unten kringeln und die beiden Häufchen getrennt liegen lassen.

Kartenhäufchen mit den Wertpapieren, die der Befragte besitzt, nehmen, Kärtchen einzeln nacheinander übergeben und fragen:

13a. Wann haben Sie zum ersten Mal in Ihrem Leben ...
... (Erstes Kärtchen überreichen) gekauft bzw. bekommen?

Und wann ...?

... (Zweites Kärtchen überreichen) usw.

Und wann?
(zweites Kärtchen überreichen) usw.

(Angaben jeweils im Schema unten notieren, möglichst Kalenderjahr notieren, notfalls schätzen lassen)

	13. Besitzt jetzt	13a.	
		Erstmaliger Besitz bzw. Kauf Jahr	Keine Angabe
Aktien	1 →	19.....	9
Volksaktien	2 →	19.....	9
Belegschaftsaktien/ Aktien des Unternehmens, bei dem ich arbeite	3 →	19.....	9
Investmentzertifikate	4 →	19.....	9
Pfandbriefe	5 →	19.....	9
Kommunalobligationen	6 →	19.....	9
Staatsanleihen	7 →	19.....	9
Industrieobligationen	8 →	19.....	9
Wandelschuld- verschreibungen	9 →	19.....	9
Besitze keine Wertpapiere	Y		
Keine Angabe/Weiß nicht	R		

Jetzt Kärtchen mit den Wertpapieren übergeben, die der Befragte nicht besitzt — auch wenn es alle Kärtchen sind!

14. Vielleicht sehen Sie sich diese Kärtchen noch einmal an und legen die Wertpapiere heraus, die Sie früher schon einmal besessen haben.

(Nummern der Wertpapiere, die der Befragte früher besaß, im Schema unten kringeln!)

Die in Frage 14 herausgelegten Kärtchen („Früher besessen“) nacheinander übergeben und fragen:

14a. Können Sie mir noch sagen, wann Sie sich ungefähr von diesen Wertpapieren getrennt haben und warum? (Erstes Kärtchen überreichen) Und wann und warum von diesen? (Zweites Kärtchen überreichen) usw.

(Angaben jeweils im Schema unten notieren!)

Die gleichen Kärtchen nehmen, einzeln nacheinander übergeben und weiterfragen:

14b. Wann haben Sie zum ersten Mal in Ihrem Leben ...
... (Erstes Kärtchen überreichen) gekauft bzw. bekommen?

Und wann ...?

... (Zweites Kärtchen überreichen) usw.

(Angaben jeweils im Schema unten notieren; möglichst Kalenderjahr notieren, notfalls schätzen lassen!)

	14.		14a.		14b.	
	Früher besessen	Wann verkauft	Warum verkauft		Erstmaliger Besitz bzw. Kauf Jahr	Keine Angabe
Aktien	1 →	19.....			19.....	9
Volksaktien	2 →	19.....			19.....	9
Belegschaftsaktien/ Aktien des Unternehmens, bei dem ich arbeite	3 →	19.....			19.....	9
Investmentzertifikate	4 →	19.....			19.....	9
Pfandbriefe	5 →	19.....			19.....	9
Kommunalobligationen	6 →	19.....			19.....	9
Staatsanleihen	7 →	19.....			19.....	9
Industrieobligationen	8 →	19.....			19.....	9
Wandelschuldverschreibungen	9 →	19.....			19.....	9
Besäß keine (keine weiteren) Wertpapiere	Y	} Weiter mit folgender Interviewereinstufung!				
Keine Angabe/Weiß nicht	R					

Interviewereinstufung

Interviewer: Die Einstufungen A-C nehmen Sie bitte selbst vor! Die Filterhinweise genau beachten!

A. Ist in **Frage 13** einer der Punkte 1-3 (Aktien, Volksaktien oder Belegschaftsaktien) gekringelt?

1. Ja —> **Weiter mit Frage 16!**
2. Nein —> **Einstufung B vornehmen!**

B. Ist in **Frage 13** Punkt 4 (Investmentzertifikate) gekringelt?

1. Ja —> **Weiter mit Frage 41!**
2. Nein —> **Einstufung C vornehmen!**

C. Ist in **Frage 13** mindestens einer der Punkte 5-9 (Pfandbriefe oder Kommunalobligationen oder Staatsanleihen oder Industrieobligationen oder Wandelschuldverschreibungen) gekringelt?

1. Ja —> **Weiter mit Frage 43!**
2. Nein —> **Frage 15 stellen!**

15. Sind Sie Selbständiger? Wir meinen damit selbständiger Handwerker, selbständiger Geschäftsmann oder Unternehmer oder freiberuflich Tätiger?

(Falls im Ruhestand oder arbeitslos: Waren Sie früher Selbständiger?)

1. Ja —> **Weiter mit Frage 60!**
2. Nein —> **Weiter mit Statistik!**

An Besitzer von Aktien, Volksaktien, Belegschaftsaktien

16. Vielleicht darf ich Ihnen jetzt ein paar Fragen über Aktien stellen. Damit sind gleichzeitig auch Volksaktien und Belegschaftsaktien gemeint.

Würden Sie mir bitte sagen: Von wieviel verschiedenen Aktiengesellschaften besitzen Sie Aktien?

(Interviewer: Falls erforderlich, schätzen lassen)

Zahl der Aktiengesellschaften:
(Anzahl eintragen)

17. Bisher ist in der Statistik nichts darüber bekannt, wie der Aktienbesitz in der Bundesrepublik wirklich verteilt ist. Wir möchten Sie bitten, uns dabei zu helfen, indem Sie uns sagen, zu welchen Wirtschaftszweigen die Gesellschaften gehören, von denen Sie Aktien besitzen. (Karte)

(Im Schema unten kringeln!)

18. Vielleicht können Sie auch angeben, wie hoch ungefähr die Nennbeträge Ihrer Aktien sind, die Sie von den einzelnen Wirtschaftszweigen besitzen?

(Interviewer: Einzeln abfragen und notieren!)

Falls „Weiß nicht“: Vielleicht können Sie es schätzen?

17. Wirtschaftszweige	18. Nennbeträge
1. Automobil-, Fahrzeug- und Maschinenbau DM
2. Montanaktien, Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau und Metallgewinnung DM
3. Banken DM
4. Elektrotechnik DM
5. Chemie DM
6. Warenhäuser DM
7. Energie-, Versorgungs- und Erdölunternehmen DM
8. Andere Wirtschaftszweige DM
Y. Weiß nicht	Y. Weiß nicht
R. Angabe verweigert	R. Angabe verweigert

19. Könnten Sie bitte an Hand dieser Karte (Karte) einmal angeben, wie hoch der Gesamtbetrag Ihrer Aktien ist? Ich meine entweder den gesamten Nennwert oder den gesamten Kurswert, wie Sie es besser angeben können. Für eine wissenschaftliche Untersuchung kann man ja leider nicht ohne einige Zahlen auskommen.

Sie brauchen mir nur kurz den betreffenden Buchstaben auf dieser Karte zu sagen.

1. Befragter hat **Nennwert** angegeben
2. Befragter hat **Kurswert** angegeben

Achtung Interviewer!
Bitte einstufen,
ob Nennwert oder
Kurswert angegeben

- | | | | |
|-----|----|---------------------|-----------|
| 1. | A. | 100 DM bis unter | 400 DM |
| 2. | B. | 400 DM bis unter | 800 DM |
| 3. | C. | 800 DM bis unter | 1 200 DM |
| 4. | D. | 1 200 DM bis unter | 2 500 DM |
| 5. | E. | 2 500 DM bis unter | 4 000 DM |
| 6. | F. | 4 000 DM bis unter | 8 000 DM |
| 7. | G. | 8 000 DM bis unter | 12 000 DM |
| 8. | H. | 12 000 DM bis unter | 18 000 DM |
| 9. | J. | 18 000 DM bis unter | 40 000 DM |
| 10. | K. | 40 000 DM bis unter | 80 000 DM |
| 11. | L. | über 80 000 DM | |

- Y. Weiß nicht
X. Angabe verweigert

20. Sind unter Ihren Aktien auch welche, die Sie geerbt oder geschenkt bekommen haben?

1. Ja, welche geerbt oder geschenkt —> **Frage 20a stellen!**
2. Nein
3. Keine Angabe

20a. Ist es der größere Teil Ihrer Aktien, den Sie geerbt oder geschenkt bekommen haben, oder nicht?

1. Ja, größerer Teil
2. Nein
3. Andere Antwort
4. Keine Angabe

21. Haben Sie schon mal an der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft teilgenommen?

1. Ja —> **Frage 21a-c stellen!**
2. Nein —> **Frage 21d stellen!**
3. Keine Angabe

21a. Haben Sie einmal, mehrmals oder häufiger an Hauptversammlungen teilgenommen?

1. Einmal
2. Mehrmals
3. Häufig
4. Keine Angabe

21b. Was hat Sie dazu bewogen, eine Hauptversammlung zu besuchen?

.....
.....
.....
.....

9. Keine Angabe

21c. Wenn Sie an Ihren Hauptversammlungsbesuch denken: welchen Eindruck hatten Sie hinterher über die Hauptversammlung? (**Proben!**)

.....
.....
.....

9. Keine Angabe

21d. Weshalb haben Sie bisher keine Hauptversammlung besucht?

.....
.....
.....

Und gibt es sonst noch Gründe?

.....
.....
.....

9. Keine Angabe

22. Warum sind Ihrer Meinung nach die Banken und Sparkassen bereit, ihre Kunden auf den Hauptversammlungen zu vertreten?

.....
.....
.....
.....

9. Keine Angabe/Weiß nicht

23. Es gibt ja Leute, die sagen, Aktien von kleineren oder mittleren Aktiengesellschaften sollte man besser nicht kaufen. Andere sagen, auch solche Aktien sind häufig eine gute Kapitalanlage. Wie ist Ihre Ansicht dazu?

.....
.....
.....
.....

9. Keine Angabe

24. Bis zu wieviel Mark darf jemand Aktien besitzen, damit Sie ihn noch als einen Kleinaktionär bezeichnen können?

Bis zu Mark

9. Keine Angabe/Weiß nicht —> **Frage 24a stellen!**

24a. Was meinen Sie, wie hoch wohl der durchschnittliche Betrag sein darf, um noch als Kleinaktionär zu gelten?

durchschnittlich DM

9. Keine Angabe/Weiß nicht

25. Hier unterhalten sich 3 Aktienbesitzer über Aktien. Wem würden Sie am ehesten zustimmen? (**Karte**)

1. K sagt: Ich weiß noch nicht, was ich mit meinen Aktien mache. Vielleicht werde ich sie irgendwann in den nächsten Jahren verkaufen, wenn ich für eine größere Anschaffung oder sonst etwas Geld brauche.
2. L sagt: Wenn ich Aktien kaufe, denke ich mir: wenn die mal im Kurs gestiegen sind, dann verkaufe ich sie mit Gewinn. An Aktien kann ich zwar auch mal etwas verlieren, aber wenn alles gut geht, ganz nett gewinnen.
3. M sagt: Ich kaufe meine Aktien nicht so sehr, um kurzfristige Kursgewinne zu machen, sondern behalte sie auf lange Sicht als Kapitalanlage.

9. Keine Angabe

26. Ist es schon einmal oder mehrmals vorgekommen, daß irgendwelche von Ihren Aktien beträchtlich im Wert gestiegen sind, und daß Sie diese Aktien dann mit gutem Gewinn verkauft haben?

1. Ja, schon mehrmals
2. Ja, schon einmal
3. Nein
4. Keine Angabe

27. Man kann sich ja beim Kauf und Verkauf von Aktien auch einmal ganz gründlich verkalkulieren, so daß es sich hinterher herausstellt, es war falsch, was man gemacht hat. Ist Ihnen das schon einmal passiert oder nicht?

1. Ja, ist mir schon mal passiert
2. Nein
3. Keine Angabe

28. Meinen Sie, daß es bei niedrigen Aktienkursen manchmal klug ist, schon mal ein paar Aktien auf Kredit zu kaufen, den man später durch Verkauf zu höheren Kursen oder durch Sparen zurückzahlen kann, oder sollte man Aktien nicht auf Kredit kaufen?

1. Aktien schon mal auf Kredit kaufen > **Frage 28a stellen!**
2. Aktien nicht auf Kredit kaufen > **Frage 28b stellen!**
3. Keine Angabe

28a. Haben Sie selbst schon ein paar Aktien auf Kredit gekauft?

1. Ja
2. Nein
3. Keine Angabe

28b. Warum sollte man Aktien nicht auf Kredit kaufen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

9. Keine Angabe

29. Haben Sie in den letzten vier Jahren, d. h. seit Anfang 1959, Aktien gekauft?

(Interviewer bei Rückfragen: Kauf anlässlich von Kapitalerhöhungen ist nicht gemeint)

1. Ja, gekauft
2. Nein
3. Keine Angabe

30. Haben Sie in dieser Zeit auch einmal welche verkauft?

1. Ja, verkauft
2. Nein
3. Keine Angabe

Achtung Interviewer: Die Einstufung A + B nehmen Sie bitte selbst vor! Die Filterhinweise genau beachten!

A. Ist in Frage 29 Punkt 1 („Ja, gekauft“) gekringelt?

1. Ja ———> **Weiter mit Frage 31!**
2. Nein ———> **Einstufung B vornehmen!**

B. Ist in Frage 30 Punkt 1 („Ja, verkauft“) gekringelt?

1. Ja ———> **Weiter mit Frage 31!**
2. Nein ———> **Weiter mit Frage 33!**

31. Sie sagten, Sie haben in den letzten 4 Jahren Aktien gekauft oder verkauft: Haben Sie auch in den letzten anderthalb Jahren, also seit Anfang 1962, Aktien gekauft, haben Sie welche verkauft oder beides?

1. Nur gekauft
2. Nur verkauft
3. Beides ———> **Frage 31a stellen!**
4. Weder gekauft noch verkauft
5. Keine Angabe

31a. Wenn Sie bitte einmal Ihre Käufe seit Anfang 1962 mit den Verkäufen vergleichen, haben Sie dann per Saldo für mehr Geld Aktien gekauft oder für mehr Geld verkauft oder haben sich die Beträge bei den Käufen und Verkäufen ungefähr die Waage gehalten?

(Falls „Keine Angabe“: Bitte versuchen Sie zu schätzen!)

1. Für mehr Geld gekauft —> **Frage 31aa stellen!**
2. Für mehr Geld verkauft —> **Frage 31ab stellen!**
3. Käufe und Verkäufe hielten sich die Waage
4. Keine Angabe/Weiß nicht

31aa. Ganz ungefähr, für wieviel Mark haben Sie mehr gekauft als verkauft?

..... DM
9. Keine Angabe/Weiß nicht

31ab. Ganz ungefähr, für wieviel Mark haben Sie mehr verkauft als gekauft?

..... DM
9. Keine Angabe/Weiß nicht

32. Vielleicht nehmen wir dann nur noch das Jahr 1960 oder der Einfachheit halber nur die zweite Jahreshälfte 1960, als die Aktienkurse einen sehr hohen Stand erreicht hatten. Vielleicht erinnern Sie sich bitte einmal, so gut es geht, daran: Haben Sie in dieser Zeit Aktien verkauft, haben Sie welche gekauft, oder beides?

1. Nur gekauft
 2. Nur verkauft
 3. Beides —> **Frage 32a stellen!**
 4. Nein, weder – noch
 5. Keine Angabe
-

32a. Wenn Sie bitte einmal Ihre Käufe in der zweiten Hälfte 1960 mit den Verkäufen vergleichen, haben Sie dann per Saldo für mehr Geld Aktien gekauft oder für mehr Geld verkauft, oder haben sich die Beträge bei den Käufen und Verkäufen ungefähr die Waage gehalten?

(Falls ‚Weiß nicht‘ oder ‚Keine Angabe‘:
Bitte versuchen Sie zu schätzen.)

1. Für mehr Geld gekauft —> **Frage 32aa stellen!**
 2. Für mehr Geld verkauft —> **Frage 32ab stellen!**
 3. Käufe und Verkäufe hielten sich die Waage
 5. Keine Angabe/Weiß nicht
-

32aa. Ganz ungefähr, für wieviel Mark haben Sie mehr gekauft als verkauft?

..... DM
9. Keine Angabe/Weiß nicht

32ab. Ganz ungefähr, für wieviel Mark haben Sie mehr verkauft als gekauft?

..... DM
9. Keine Angabe/Weiß nicht

33. Wenn Sie einmal an alle Ihre Erfahrungen denken, die Sie mit Aktien bisher gemacht haben, und Sie sollten mit einer Schulzensur beurteilen, inwieweit die Aktie als Geldanlage für Sie und Ihre Familie geeignet ist, welche Zensur würden Sie da geben? (**Karte**)

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Sehr gut2. Gut3. Befriedigend4. Ausreichend5. Mangelhaft6. Ungenügend |
|---|

7. Keine Angabe/Weiß nicht

34. Von der Dividende muß man ja eine Steuer, die sogenannte Kapitalertragssteuer entrichten, die von der Aktiengesellschaft gleich einbehalten und direkt an das Finanzamt überwiesen wird. Haben Sie zufällig schon gehört oder gelesen, daß man unter bestimmten Voraussetzungen keine Kapitalertragssteuer zu zahlen braucht, d. h. die Dividende ohne Abzug ausgezahlt bekommt?

1. Ja, davon gehört oder gelesen
 2. Nein
 3. Andere Antworten:
-
-
-

(Bitte jeden Kommentar notieren!)

9. Keine Angabe/Weiß nicht

35. Wieviel Prozent Kapitalertragssteuer wird Ihnen von Ihrer Dividende abgezogen, oder wird Ihnen keine Kapitalertragssteuer einbehalten?

1.%
 8. Kein Kapitalertragssteuerabzug
 9. Keine Angabe/Weiß nicht
-

36. Als die Aktienkurse im Sommer und Herbst 1962 immer tiefer sanken, haben Sie sich doch sicher manchmal gefragt, wie werden sich die Kurse weiterentwickeln. Haben Sie da häufiger geglaubt, jetzt werden die Kurse wieder steigen, oder haben Sie häufiger geglaubt, die Kurse sinken noch weiter?

1. Häufiger geglaubt, Kurse steigen
 2. Häufiger geglaubt, Kurse sinken weiter
 3. Andere Antworten:
-
-
-

9. Keine Angabe

37. Wenn Sie jetzt mal an die Unternehmen denken, von denen Sie Aktien besitzen – ist da auch eins darunter, mit dem Sie sich irgendwie enger verbunden fühlen, oder sind Sie an keinem besonders interessiert?

- 1. Ja, mit einem enger verbunden —> **Fr. 37a stell!**
- 2. Nein
- 3. Keine Angabe

37a. Warum fühlen Sie sich mit dem Unternehmen enger verbunden?

.....
.....
.....
.....
.....

9. Keine Angabe

38. Es gibt ja verschiedene Gründe, weshalb man Aktien kauft. Was ist der wichtigste Grund für Sie?

.....
.....
.....
.....
.....

9. Keine Angabe

39. Es gibt auch noch andere Gründe, die beim Aktienkauf zwar nicht so entscheidend sind, aber dennoch eine Rolle spielen können. Würden Sie mir bitte sagen, ob Sie die eine oder andere dieser Überlegungen hier auch angestellt haben und falls ja, welche? (**Karte**) (**Mehrfachnennungen möglich!**)

- 1. Der Besitz von Aktien gibt mir ein Gefühl der Sicherheit.
- 2. Viele meiner Bekannten und Verwandten besitzen ebenfalls Aktien und halten sehr viel davon.
- 3. Mit Aktien kann man sich schon für wenig Geld an einem bedeutenden Unternehmen beteiligen.
- 4. Ich möchte meinen Kindern und meiner Familie auch ein paar Aktien vererben.
- 5. Es macht mir einfach Freude, Aktien zu besitzen und ihre Kursentwicklung zu verfolgen.

9. Keine Angabe

Achtung Interviewer: Bitte einstufen!

Ist in **Frage 13** Punkt 4 (Investmentzertifikate) gekringelt?

- A. Ja —> **Weiter mit Frage 41!**
- B. Nein —> **Frage 40 stellen!**

40. Haben Sie schon einmal Näheres über Investmentzertifikate gehört?

- 1. Ja —> **Frage 40a stellen!**
- 2. Nein —> **Weiter mit Interviewereinstufung hinter Frage 42!**

40a. Welche Vor- und Nachteile hat das Investmentzertifikat Ihrer Ansicht nach gegenüber der Aktie?
(**Interviewer: Bitte ausführlich notieren!**)

Vorteile:

.....

9. Keine Angabe

Nachteile:

.....

9. Keine Angabe

Weiter mit Interviewereinstufung hinter Frage 42!

An Besitzer von Investmentzertifikaten

41. Vielleicht können wir jetzt einmal ganz kurz über Investmentzertifikate sprechen: Welche Vor- und Nachteile hat das Investmentzertifikat Ihrer Ansicht nach gegenüber der Aktie?
(**Interviewer: Bitte ausführlich notieren!**)

Vorteile:

.....

9. Keine Angabe

Nachteile:

.....

9. Keine Angabe

42. Könnten Sie mir bitte ungefähr sagen, wieviel Investmentzertifikate Sie insgesamt besitzen? Wir meinen nur die Stückzahl, ganz gleich von welcher Gesellschaft.
(**Falls 'Weiß nicht':** Wieviel schätzungsweise?)

.....Stück

- 8. Weiß nicht
- 9. Angabe verweigert

Achtung Interviewer: Bitte einstufen!

Ist in Frage 13 mindestens einer der Punkte 5-9 (Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Staatsanleihen, Industrieobligationen, Wandelschuldverschreibungen) gekringelt?

- A. Ja —> **Frage 43 stellen!**
- B. Nein —> **Weiter mit Frage 44!**

An Besitzer von festverzinslichen Wertpapieren

43. Könnten Sie mir an Hand dieser Karte einmal ungefähr angeben, wie hoch der Gesamtbetrag Ihrer festverzinslichen Wertpapiere, also Pfandbriefe, Obligationen, Staatsanleihen oder Wandelschuldverschreibungen ist? (**Karte**) Sie brauchen mir nur kurz den betreffenden Buchstaben auf dieser Liste zu sagen.

(**Falls** ‚Weiß nicht‘: Wieviel schätzungsweise?)

- | | | | |
|-----|----|---------------------|-----------|
| 1. | A. | 100 DM bis unter | 400 DM |
| 2. | B. | 400 DM bis unter | 800 DM |
| 3. | C. | 800 DM bis unter | 1 200 DM |
| 4. | D. | 1 200 DM bis unter | 2 500 DM |
| 5. | E. | 2 500 DM bis unter | 4 000 DM |
| 6. | F. | 4 000 DM bis unter | 8 000 DM |
| 7. | G. | 8 000 DM bis unter | 12 000 DM |
| 8. | H. | 12 000 DM bis unter | 18 000 DM |
| 9. | J. | 18 000 DM bis unter | 40 000 DM |
| 10. | K. | 40 000 DM bis unter | 80 000 DM |
| 11. | L. | 80 000 DM und mehr | |

- Y. Weiß nicht
- X. Angabe verweigert

An alle Wertpapierbesitzer

44. Welche Vor- und Nachteile haben Ihrer Meinung nach festverzinsliche Wertpapiere gegenüber der Aktie?

Vorteile:

.....

.....

9. Keine Angabe

Nachteile:

.....

.....

9. Keine Angabe

45. Wie häufig informieren Sie sich im allgemeinen über den Kursstand Ihrer Wertpapiere?

- 1. Fast jeden Tag
- 2. Ungefähr jede Woche } **Frage 45a stellen!**
- 3. Seltener
- 4. Nie, kein Interesse
- 5. Keine Angabe —> **Frage 45a stellen!**

45a. Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, sich über den Kurs der Wertpapiere zu informieren. Von welchen Möglichkeiten machen Sie Gebrauch? (**Karte**)

- | |
|--|
| 1. Schaukastenaushang am Sparkassen- oder Bankgebäude |
| 2. Durchsage der Börsenkurse am Radio |
| 3. Telefonische Kursdurchsage (Fernsprechanagedienst) |
| 4. Abonnement eines Börsenberatungsbriefes, der Tips für gute Geldanlagen gibt |
| 5. Persönliche Nachfrage am Schalter der Bank oder Sparkasse |
| 6. Unterhaltung über Börsenkurse mit Verwandten, Freunden oder Bekannten |
| 7. Börsenzettel in der Tageszeitung |

Falls mehrere genannt: Frage 45aa stellen!

8. Anderes, was?
-
-
-
9. Keine Angabe

45aa. Wenn wir einmal von der Tageszeitung absehen, welche andere Informationsmöglichkeit benutzen Sie dann am häufigsten?

(**Nach Möglichkeit nur eine Nennung!**)

9. Keine Angabe

46. Es gibt Aktienbesitzer, die sagen, die tägliche Lektüre des Kurszettels sei sehr interessant oder sogar spannend. Finden Sie das auch, oder finden Sie das nicht?

- 1. Ja, sehr interessant, spannend
- 2. Nein
- 3. Keine Angabe

47. Wie meinen Sie, werden sich die Aktienkurse in den nächsten 12 Monaten entwickeln? Werden sie im großen und ganzen steigen, fallen oder gleich bleiben?

- 1. Steigen
- 2. Fallen
- 3. Gleich bleiben
- 4. Keine Angabe/Weiß nicht

48. Könnten Sie bitte an Hand dieser Liste sagen, wer aus Ihrer Familie außer Ihnen noch Wertpapiere besitzt oder besessen hat? (Karte)

1. Großvater/Großmutter
2. Vater/Mutter
3. Geschwister
4. Onkel/Tante
5. Vetter/Kusine
6. Ehemann/Ehefrau
7. Kinder
8. Schwiegervater/Schwiegermutter
9. Schwager/Schwägerin
10. Andere Verwandte

- Y. Niemand
R. Keine Angabe/Weiß nicht

49. Und wie ist es in Ihrem engeren Freundes- und Kollegenkreis, besitzen da viele Wertpapiere, nur einige oder niemand?

1. Viele
2. Einige
3. Niemand
4. Keine Angabe/Weiß nicht

50. Jemand hat Aktien im Kurswert von 4000 Mark bei einer Bank deponiert. Für einen Kredit bei dieser Bank möchte er seine Aktien als Sicherheit anbieten. Wieviel Mark Kredit bekommt er ungefähr, ohne weitere Sicherheiten zu geben, oder würde die Bank ihm auf seine Aktien keinen Kredit geben?

Ungefähr Mark Kredit

8. Keinen Kredit
9. Keine Angabe/Weiß nicht

Jeden Kommentar notieren:

.....

.....

.....

.....

51. Halten Sie es für günstig oder ungünstig, im Moment Aktien zu kaufen?

1. Günstig
2. Ungünstig
3. Unmöglich zu sagen
4. Keine Angabe/Weiß nicht

52. Nehmen wir einmal an, Sie bräuchten dringend und unvorhergesehen 2000 Mark: Würden Sie in dem Fall Wertpapiere verkaufen oder Kredit aufnehmen, oder haben Sie im allgemeinen soviel flüssige Reserve auf dem Konto?

1. Würde Wertpapiere verkaufen
2. Würde Kredit aufnehmen
3. Habe flüssige Reserve auf Konto
4. Keine Angabe

53. Wenn im nächsten Jahr ein weiteres Unternehmen aus Bundesbesitz privatisiert würde und jedem Bundesbürger ohne Rücksicht auf die Höhe seines Einkommens Volksaktien zum Kauf angeboten würden: wären Sie dann bereit, eine oder mehrere dieser Volksaktien zu kaufen?

1. Ja, würde Volksaktie kaufen
2. Nein ———> **Frage 53a stellen!**
3. Andere Antworten:

.....

.....

.....

.....

9. Keine Angabe/Weiß nicht

53a. Warum würden Sie keine Volksaktie kaufen?

.....

.....

.....

.....

9. Keine Angabe

54. Haben Sie bei der Privatisierung des Volkswagenwerkes Volksaktien gekauft?

1. Ja ———> **Frage 54a stellen!**
2. Nein
3. Keine Angabe

54a. Haben Sie von diesen Aktien bisher welche verkauft? Falls ‚Ja‘: Haben Sie alle verkauft oder nur einen Teil?

1. Ja, alle
2. Ja, nur einen Teil } **Frage 54aa + ab stellen!**
3. Nein, keine verkauft
4. Keine Angabe

54aa. Warum haben Sie die Volksaktien verkauft?

.....

.....

.....

.....

54ab. Wie hoch war der Kurs, zu dem Sie verkauft haben, und wann war das ungefähr?

Kurshöhe:

9. Keine Angabe/Weiß nicht

Wann:

(Jahr und Monat notieren!)

9. Keine Angabe/Weiß nicht

55. Können Sie mir vielleicht sagen:
Wie hoch stehen die VW-Aktien im Moment?

Kurshöhe:

9. Keine Angabe/Weiß nicht

56. Wieviel Dividende hat das VW-Werk für eine 100-Mark-Aktie gezahlt?

.....

9. Keine Angabe/Weiß nicht

57. Angenommen, Sie wollten in der nächsten Woche Wertpapiere kaufen: Würden Sie dann festverzinsliche Wertpapiere oder Aktien kaufen?

1. Würde festverzinsliche Wertpapiere kaufen
2. Würde Aktien kaufen
3. Sowohl als auch
4. Andere Wertpapiere
5. Keine Angabe/Weiß nicht

58. Und was hätten Sie vor zwei Jahren gekauft: Festverzinsliche Wertpapiere oder Aktien?

1. Hätte festverzinsliche Wertpapiere gekauft
2. Hätte Aktien gekauft
3. Sowohl als auch
4. Andere Wertpapiere
5. Keine Angabe/Weiß nicht

Nun etwas anderes:

59. Sind Sie Selbständiger? Wir meinen damit selbständiger Handwerker, selbständiger Geschäftsmann oder Unternehmer oder freiberuflich Tätiger?

(Falls ‚Im Ruhestand‘ oder ‚Arbeitslos‘:

Waren Sie früher Selbständiger?)

1. Ja —> **Weiter mit Frage 60!**
2. Nein —> **Übergehen zur Statistik!**

An Selbständige und freiberuflich Tätige!

60. Haben Sie einen Bausparvertrag abgeschlossen?

1. Ja —> **Frage 60a stellen!**
2. Nein
3. Keine Angabe

60a. Wie hoch ungefähr ist die Vertragssumme Ihres Bausparvertrages oder Ihrer Bausparverträge?

..... Mark

8. Weiß nicht
9. Angabe verweigert

61. Wenn Sie später einmal nicht mehr arbeiten, wieviel Geld müßten Sie da schätzungsweise monatlich zur Verfügung haben, um auskommen zu können?

..... Mark

9. Keine Angabe/Weiß nicht

62. Haben Sie eine Lebensversicherung abgeschlossen?

1. Ja —> **Frage 62a stellen!**
2. Nein
3. Keine Angabe

62a. Um was für einen Vertrag handelt es sich bei Ihrer Versicherung: Wird der gesamte Betrag auf einmal ausbezahlt, ist eine laufende Rente vorgesehen, oder wie ist der Vertrag?

1. Laufende Rente —> **Frage 62aa stellen!**
2. Alles auf einmal
3. Anderer Vertrag

.....
.....
.....

Frage 62ab stellen!

4. Keine Angabe

62aa. Wie hoch wird die monatliche Rente schätzungsweise sein? Bitte geben Sie nur den entsprechenden Buchstaben auf dieser Karte an (**Karte**).

- | | | |
|----|----|-----------------------------|
| 1. | A. | Bis 74 DM monatlich |
| 2. | B. | 75 DM bis 149 DM monatlich |
| 3. | C. | 150 DM bis 249 DM monatlich |
| 4. | D. | 250 DM bis 349 DM monatlich |
| 5. | E. | 350 DM bis 499 DM monatlich |
| 6. | F. | 500 DM bis 999 DM monatlich |
| 7. | G. | 1000 DM monatlich und mehr |

8. Weiß nicht
9. Angabe verweigert

62ab. Wie hoch ist die Versicherungssumme? Bitte geben Sie den entsprechenden Buchstaben auf dieser Karte an (**Karte**).

- | | | |
|----|----|-------------------------|
| 1. | A. | Bis 7 499 DM |
| 2. | B. | 7 500 DM bis 14 999 DM |
| 3. | C. | 15 000 DM bis 24 999 DM |
| 4. | D. | 25 000 DM bis 34 999 DM |
| 5. | E. | 35 000 DM bis 49 999 DM |
| 6. | F. | 50 000 DM bis 99 999 DM |
| 7. | G. | 100 000 DM und mehr |

8. Weiß nicht
9. Angabe verweigert

63. Würden Sie mir bitte an Hand dieser Karte sagen, was Sie hiervon besitzen? (Karte)

- 1. Einfamilienhaus
- 2. Mehrfamilienhaus, in dem nur Wohnungen sind
- 3. Eigentumswohnung
- 4. Eigenes Haus, in dem auch mein Geschäft, Praxis, Büro ist
- 5. Sonstiges eigenes Haus
- 6. Baugrundstück
- 7. Eigener Garten
- 8. Ländlicher Grundbesitz unter 1 Hektar (10000 qm)
- 9. Ländlicher Grundbesitz über 1 Hektar (10000 qm)

- Y. Nichts davon
- R. Keine Angabe

64. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten 5 Jahre ein Haus zu bauen oder eine Eigentumswohnung zu kaufen?

- 1. Ja
- 2. Nein
- 3. Habe schon ein Haus/Eigentumswohnung
- 4. Weiß noch nicht
- 5. Keine Angabe

65. Sind Sie in einer berufsständischen oder einer staatlichen Rentenversicherung, die der Versorgung im Alter dient? Wir meinen damit z. B. die Angestelltenversicherung oder Versicherungen, die von berufsständischen Organisationen eingerichtet wurden.

- 1. Ja, Mitglied einer Rentenversicherung —> **Frage 65a + b stellen!**
- 2. Nein, kein Mitglied
- 3. Keine Angabe

65a. Wie nennt sich Ihre Versicherung?

(Interviewer: Bitte Namen und Bezeichnung der Versicherung erfragen. Z. B. Handwerkerversicherung, Angestelltenversicherung usw.)

9. Keine Angabe

65b. Wie hoch sind schätzungsweise die Beiträge, die Sie da im Durchschnitt monatlich zahlen müssen?

(Interviewer: Falls anderer Zeitraum als ein Monat genannt, bitte umrechnen!)

- Mark monatlich
- 7. Zahle keine Beiträge mehr
 - 8. Weiß nicht
 - 9. Angabe verweigert

66. In letzter Zeit ist diskutiert worden, auch für die selbständigen Berufe, die bisher noch nicht pflichtversichert sind, eine gesetzlich geregelte Rentenversicherung mit Pflichtbeiträgen einzuführen, die für jeden Selbständigen im Alter eine Mindestrente garantiert. Finden Sie es richtig, daß auch die Selbständigen pflichtversichert werden, oder sind Sie dagegen?

- 1. Finde es richtig
 - 2. Bin dagegen
 - 3. Keine Angabe
- } **Frage 66a stellen!**

66a. Warum sind Sie dieser Meinung?

9. Keine Angabe

67. Man kann ja Beiträge für Lebensversicherungen und ähnliche Versicherungen als Sonderausgaben vor der Versteuerung des Einkommens abziehen, so daß man etwas Steuer sparen kann. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch?

- 1. Ja, mache davon Gebrauch
- 2. Nein, mache keinen Gebrauch davon
- 3. Habe keine Lebensversicherung oder ähnliches abgeschlossen
- 4. Keine Angabe

68. Wenn Ihnen heute das Angebot gemacht würde, Sie könnten Ihren jetzigen Beruf in einem großen Unternehmen als Angestellter in fester Stellung und bei gleichem Einkommen ausüben: Würden Sie dieses Angebot annehmen oder würden Sie es ablehnen?

- 1. Würde annehmen
 - 2. Würde ablehnen
 - 3. Keine Angabe
- } **Frage 68a stellen!**

68a. Aus welchen Gründen würden Sie sich so entscheiden? **(Interviewer: Ausführlich notieren!)**

9. Keine Angabe

69. Man kann ja verschiedener Meinung sein, ob es einem Selbständigen heute möglich ist, ohne staatliche Hilfe und Garantie für das Alter vorzusorgen. Glauben Sie, daß staatliche Hilfe notwendig ist oder kann man in Ihrem Beruf aus eigener Kraft Vorsorge für das Alter treffen?

1. Staatliche Hilfe notwendig
2. Altersvorsorge aus eigener Kraft möglich
3. Keine Angabe

70. Es ist ja in einzelnen europäischen Staaten unterschiedlich, wie für die wirtschaftliche Sicherheit der Bevölkerung im Alter gesorgt wird. Welche von diesen Regelungen finden Sie persönlich am besten? (Karte) (Nur eine Nennung!)

1. Alle Berufstätigen, auch die Selbständigen, müssen Pflichtmitglied in einer Rentenversicherung sein und entsprechend ihrem Einkommen Beiträge zahlen. Die Höhe der Renten richtet sich nach der Höhe der gezahlten Beiträge.
2. Nur die Arbeitnehmer, also hauptsächlich die Arbeiter und Angestellten müssen Pflichtmitglied in einer Rentenversicherung sein und entsprechend ihrem Einkommen Beiträge zahlen. Die Selbständigen müssen für ihr Alter in eigener Verantwortung vorsorgen.
3. Jeder Staatsbürger bekommt im Alter, ohne daß er besondere Beiträge gezahlt hat, aus Steuermitteln eine gleichhohe Rente, eine sogenannte Volkspension. Dafür müssen natürlich die Steuern entsprechend erhöht werden.

Kommentar:

9. Keine Angabe/Weiß nicht

71. Wissen Sie schon, wovon Sie im Alter leben werden? (Proben, bitte ausführlich notieren!)

.....
.....
.....
.....

Falls
mehreres
genannt,
Frage 71a
stellen

Sehen Sie noch andere Möglichkeiten?

8. Noch keine Gedanken darüber gemacht
9. Keine Angabe/Weiß nicht

71a. Was ist Ihrer Meinung nach davon das Wichtigste? Woraus werden Sie dann den größten Teil Ihres Alterseinkommens erhalten?

9. Keine Angabe/Weiß nicht

72. Können Sie schon ungefähr übersehen, ob Sie später, wenn Sie einmal nicht mehr arbeiten, ausreichend versorgt sind?

1. Ja, später ausreichend versorgt
2. Nein, nicht ausreichend versorgt
3. Keine Angabe/Weiß nicht

73. Wenn Sie im Alter einmal nicht mehr arbeiten wollen, was geschieht dann mit Ihrem Geschäft, Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Praxis? (Proben:)

9. Keine Angabe/Weiß nicht

74. Haben Sie in den letzten zwei Jahren schon einmal gründlich ausspannen können, wir meinen: Haben Sie eine Urlaubsreise gemacht?

1. Ja, Urlaubsreise —> Fragen 74a + b stellen!
2. Nein, keine Urlaubsreise —> Fr. 74c stellen!
3. Keine Angabe

74a. Wie lange waren Sie im Urlaub?

..... Tage

9. Keine Angabe

74b. Wenn Sie in Urlaub fahren, wieviel Mark brauchen Sie da durchschnittlich pro Tag und pro Person? Von den Reisekosten wollen wir einmal absehen.

..... Mark pro Tag und pro Person

9. Keine Angabe

74c. Warum konnten Sie nicht in Urlaub fahren?

9. Keine Angabe

Statistik

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein? (Karte)

- 1. Telefon
- 2. Private Schreibmaschine
- 3. Teewagen, Servierwagen
- 4. Brotröster, Toaster
- 5. Elektr. Grill
- 6. Bücherschrank, Bücherwand
- 7. Rasenmäher
- 8. Kühlschrank
- 9. Elektr. Waschmaschine
- 10. Staubsauger
- 11. Fernsehgerät
- 12. Elektr. Herd oder Gasherd
- 13. Kohleherd
- 14. Geschirrspülmaschine
- 15. Zentralheizung

Y. Nichts davon

II. Alter des Befragten

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

Interviewer: Falls 'Keine Angabe' bitte Alter schätzen!

(Bitte zunächst eintragen und dann kringeln!)

..... Jahre

- 1. 16 bis unter 25 Jahre
- 2. 25 bis unter 35 Jahre
- 3. 35 bis unter 45 Jahre
- 4. 45 bis unter 55 Jahre
- 5. 55 bis unter 65 Jahre
- 6. 65 bis unter 70 Jahre
- 7. 70 Jahre und älter

III. Familienstand des Befragten:

- 1. Ledig
- 2. Verheiratet
- 3. Verwitwet
- 4. Geschieden/Getrennt lebend

IV. Schulbildung des Befragten

Welchen Schulabschluß haben Sie?

(Falls 'Volksschule': Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

- 1. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
- 2. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
- 3. Mittelschule/Oberschule ohne Abitur/mehrjährige Fachschule
- 4. Abitur
- 5. Hochschule/Universität ohne Abschluß
- 6. Hochschule/Universität mit Abschluß

V. Beruf des Befragten:

(Bitte genaue Angaben, keinesfalls nur 'Angestellter' oder 'Arbeiter'!)

- 1. Freie Berufe, selbständige Akademiker —> **Frage Vf stellen!**
- 2. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von Unternehmen —> **Fr. Va-Vc stell.!**
- 3. Selbständige Handwerker —> **Fr. Vd-Vf stell.!**
- 4. Angestellte
- 5. Beamte
- 6. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
- 7. Arbeiter
- 8. Landwirtschaftliche Arbeiter
- 9. Selbständige Landwirte
- 10. Hausfrauen
- 11. Lehrlinge, Schüler, Studenten, Anlernlinge
- R. Berufsslose, Rentner, Pensionäre, z. Z. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(Bitte Berufsangabe im obigen Schema nochmals kringeln!)

Va. Wie viele Angestellte und Arbeiter sind bei Ihnen beschäftigt?

..... Beschäftigte

Vb. Was ist das für ein Betrieb, den Sie haben?

(Genauere Angaben eintragen, dann kringeln!)

- 1. Einzelhandel
- 2. Großhandel
- 3. Dienstleistungsbetrieb (z. B. Gaststätte, Wäscherei)
- 4. Produktionsbetrieb

Vc. Was wird in Ihrem Betrieb gemacht, was wird verkauft bzw. produziert oder was machen Sie?

Weiter mit Frage VI

Vd. Sind Sie in die Handwerksrolle eingetragen?

1. Ja
2. Nein
3. Keine Angabe

Ve. Zu welcher Innung gehören Sie?

.....
.....
.....

Vf. Wie viele Angestellte und Arbeiter sind bei Ihnen beschäftigt?

..... Beschäftigte

An alle

Vi. Stellung des Befragten im Haushalt:

1. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
 2. Ehefrau des HV
 3. Kind/Schwiegerkind des HV
 4. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
 5. Anderes
- } **Fr. VIIa stellen!**

Vla. Beruf des Haushaltsvorstandes:

.....
(Bitte genaue Angaben, keinesfalls nur ‚Angestellter‘ oder ‚Arbeiter‘!)

1. Freie Berufe, selbständige Akademiker
2. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von Unternehmen
3. Selbständige Handwerker
4. Angestellte
5. Beamte
6. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
7. Arbeiter
8. Landwirtschaftliche Arbeiter
9. Selbständige Landwirte
10. Hausfrauen
11. Lehrlinge, Schüler, Studenten, Anlernlinge
- R. Berufslose, Rentner, Pensionäre, z. Z. arbeitslos, vorher berufstätig als:

.....
(Bitte Berufsangabe im obigen Schema nochmals kringeln!)

VII. Einkommen des Befragten:

Würden Sie mir bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch Ihr persönliches monatliches Nettoeinkommen ist? Ich meine damit das Einkommen nach Abzug der Steuern usw. Bitte geben Sie mir die Gruppe an, die für Sie zutrifft. **(Karte)**

(Falls ‚Weiß nicht‘:

Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angeben.)

1.	Bis 399 DM
2.	400 bis 599 DM
3.	600 bis 799 DM
4.	800 bis 999 DM
5.	1000 bis 1499 DM
6.	1500 bis 1999 DM
7.	2000 bis 2999 DM
8.	3000 DM und mehr

9. Habe kein eigenes Einkommen

R. Keine Angabe/Weiß nicht ———> **Frage VIIa stellen!**

VIIa. Wir würden Sie nicht so sehr darum bitten; aber für eine gute wissenschaftliche Auswertung wäre es wichtig, auf jedem Erhebungsbogen zumindest eine ungefähre Angabe zu haben. Können Sie uns da vielleicht einen groben Anhaltspunkt geben?

**(Karte nochmals geben – auf Vertraulichkeit hinweisen!)
Im obigen Schema nochmals kringeln,
dann folgende Einstufung vornehmen:**

1. Befragter hat Einkommen bei Nachfrage genannt
2. Keine Einkommensangabe

VIII. Haushaltsgröße:

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt?
(Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind – außer Untermieter oder Dienstpersonal).

..... Personen

(Einschließlich Befragtem)

VIIIa. Falls mehrere Personen:

Wie viele sind davon unter 18 Jahren?

0. Keine Person unter 18 Jahren
1. 1 Person unter 18 Jahren
2. 2 Personen unter 18 Jahren
3. 3 und mehr Personen unter 18 Jahren

IX. Wieviel Personen in Ihrem Haushalt sind berufstätig?

..... Personen

X. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d. h., wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

..... Personen

XI. Gesamthaushaltseinkommen:

Wie hoch ist ungefähr das monatliche Nettoeinkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? (Karte) (Falls 'Weiß nicht' oder 'Keine Angabe': Schätzen Sie doch bitte, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.)

- | | | |
|----|-------------------|----------|
| 1. | Bis | 399 DM |
| 2. | 400 bis | 599 DM |
| 3. | 600 bis | 799 DM |
| 4. | 800 bis | 999 DM |
| 5. | 1 000 bis | 1 499 DM |
| 6. | 1 500 bis | 1 999 DM |
| 7. | 2 000 bis | 2 999 DM |
| 8. | 3 000 DM und mehr | |

9. Keine Angabe/Weiß nicht

XII. Haben Sie ein Auto zu Ihrer privaten Verfügung?

- A. Ja —> Frage XIIa stellen!
- 0. Nein

XIIa. Würden Sie mir bitte die Marke und den Typ nennen? Und das Baujahr?

(Genauere Angaben! Also nicht: „VW“, sondern „VW 1200“!)

Marke/Typ:

Baujahr:

XIII. Zahlen Sie Vermögenssteuer?

- 1. Ja
- 2. Nein
- 3. Keine Angabe

XIV. Konfession des Befragten:

- 1. Katholisch
- 2. Protestantisch/Evangelisch
- 3. Andere
- 4. Keine

XV. Würden Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am besten gefällt?

- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP
- 4. Andere, welche?
- 5. Keine gefällt
- 6. Keine Angabe

XVI. Sind Sie Flüchtling oder Vertriebener?

- 1. Flüchtling/Vertriebener
- 2. Kein Flüchtling oder Vertriebener

An alle freien Berufe, selbständigen Geschäftsleute und selbständigen Handwerker

(Siehe Frage V, Position 1, 2 u. 3)

XVII. Könnten Sie mir an Hand dieser Liste bitte ganz ungefähr angeben, in welche Umsatzgrößenklasse Ihr Betrieb oder Ihre Praxis fällt? Bitte geben Sie mir nur die Gruppe an, die für Sie zutrifft. (Karte)

- | | | |
|----|-----------------------|-----------------------------|
| 1. | Bis zu | 25 000 DM |
| 2. | Zwischen | 25 000 DM und 50 000 DM |
| 3. | Zwischen | 50 000 DM und 75 000 DM |
| 4. | Zwischen | 75 000 DM und 150 000 DM |
| 5. | Zwischen | 150 000 DM und 250 000 DM |
| 6. | Zwischen | 250 000 DM und 500 000 DM |
| 7. | Zwischen | 500 000 DM und 750 000 DM |
| 8. | Zwischen | 750 000 DM und 1 000 000 DM |
| 9. | Mehr als eine Million | DM |

0. Keine Angabe

Nur an selbständige Handwerker (Siehe Frage V, Position 3)

XVIII. Haben Sie ein Ladengeschäft?

- A. Ja —> Frage XVIIIa stellen!
- 0. Nein

XVIIIa. Wie hoch ist der Anteil des Ladenumsatzes an Ihrem Gesamtumsatz schätzungsweise? (Proben)

..... %

9. Keine Angabe

Informelle Ermittlung:

A. Geschlecht des Befragten

- 1. Männlich
 - 2. Weiblich
-

B. Gesellschaftsschicht

- 1. A-Schicht
 - 2. B-Schicht
 - 3. C-Schicht
 - 4. D-Schicht
-

C. Ortsgröße

- 1. Bis 1 999 Einwohner
 - 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
 - 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
 - 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
 - 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
 - 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
 - 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
 - 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
 - 9. 500 000 Einwohner und mehr
-

D. Land

- 1. Schleswig-Holstein
 - 2. Hamburg/Bremen
 - 3. Niedersachsen
 - 4. Nordrhein-Westfalen
 - 5. Hessen
 - 6. Rheinland-Pfalz
 - 7. Baden-Württemberg
 - 8. Bayern
 - 9. Berlin
 - 0. Saarland
-

E. Bereitwilligkeit

- 1. Keine Schwierigkeiten
- 2. Einige Schwierigkeiten
- 3. Große Schwierigkeiten
- 4. Sehr große Schwierigkeiten

F. Welchen Eindruck machte der Befragte auf Sie?

A) Beim Sprechen und Antworten

- 1. Unbeschwert, gesprächig, lebhaft
- 2. Mehr reserviert, zurückhaltend, schweigsam
- 3. Unmöglich einzustufen

B) Hinsichtlich seiner Gesichtsforn und seiner äußeren Erscheinung

- 1. Eher dick, wohlbeleibt, rundlich
 - 2. Eher hager, dünn, schlank
 - 3. Unmöglich einzustufen
-

G. Wohnungseinrichtung

- 1. Sehr gut
 - 2. Gut
 - 3. Mittel
 - 4. Schlecht
-

H. Das Interview wurde durchgeführt:

- 1. 1. Besuchstag – sofort erreicht
 - 2. 1. Besuchstag – aber Besuche
 - 3. 2. Besuchstag
 - 4. 3. Besuchstag – bzw. Besuchstage
-

I. Dauer des Interviews:

..... Minuten

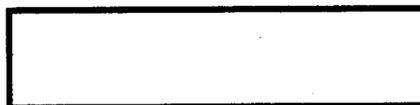
Arbeitsort:

Datum:

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.:

Interviewer:



(Rahmennummer)

Liste zu Frage 9

Sparbuch

Geldanlage mit Risiko	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geldanlage ohne Risiko
Sicher vor Geldentwertung	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Nicht sicher vor Geldentwertung
Wenig Ertrag	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Guter Ertrag
Schwierig damit umzugehen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Einfach damit umzugehen
Geld leicht wieder in die Hand zu bekommen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geld schwer wieder in die Hand zu bekommen
Zur Altersvorsorge gut geeignet	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Zur Altersvorsorge weniger geeignet
Verschafft Ansehen bei anderen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Verschafft weniger Ansehen bei anderen

(Rahmennummer)

Liste zu Frage 9

Lebensversicherung

Geldanlage mit Risiko	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geldanlage ohne Risiko
Sicher vor Geldentwertung	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Nicht sicher vor Geldentwertung
Wenig Ertrag	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Guter Ertrag
Schwierig damit umzugehen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Einfach damit umzugehen
Geld leicht wieder in die Hand zu bekommen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geld schwer wieder in die Hand zu bekommen
Zur Altersvorsorge gut geeignet	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Zur Altersvorsorge weniger geeignet
Verschafft Ansehen bei anderen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Verschafft weniger Ansehen bei anderen

(Rahmennummer)

Liste zu Frage 9

Aktien

Geldanlage mit Risiko	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geldanlage ohne Risiko
Sicher vor Geldentwertung	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Nicht sicher vor Geldentwertung
Wenig Ertrag	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Guter Ertrag
Schwierig damit umzugehen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Einfach damit umzugehen
Geld leicht wieder in die Hand zu bekommen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geld schwer wieder in die Hand zu bekommen
Zur Altersvorsorge gut geeignet	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Zur Altersvorsorge weniger geeignet
Verschafft Ansehen bei anderen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Verschafft weniger Ansehen bei anderen

(Rahmennummer)

Liste zu Frage 9

Pfandbriefe

Geldanlage mit Risiko	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geldanlage ohne Risiko
Sicher vor Geldentwertung	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Nicht sicher vor Geldentwertung
Wenig Ertrag	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Guter Ertrag
Schwierig damit umzugehen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Einfach damit umzugehen
Geld leicht wieder in die Hand zu bekommen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Geld schwer wieder in die Hand zu bekommen
Zur Altersvorsorge gut geeignet	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Zur Altersvorsorge weniger geeignet
Verschafft Ansehen bei anderen	<input type="checkbox"/>	0	<input type="checkbox"/>	Verschafft weniger Ansehen bei anderen

(Rahmennummer)

Aktien

1

Volksaktien

2

**Belegschaftsaktien /
Aktien des Unternehmens,
bei dem ich arbeite**

3

Investmentzertifikate

4

Pfandbriefe

5

Kommunalobligationen

6

Staatsanleihen

7

Industrieobligationen

8

Wandelschuldverschreibungen

Karte zu Frage 6:

084/2

- 1. Girokonto (Überweisungskonto) bei einer Volksbank, Raiffeisenkasse, Genossenschaftsbank oder Gewerbebank**
- 2. Girokonto bei einer Sparkasse, Kreissparkasse**
- 3. Überweisungskonto bei einer Bank**
- 4. Postscheckkonto**
- 5. Sparbuch**
- 6. Postsparbuch**

Karte zu Frage 10:

084/2

- 1. Geld auf ein Sparkonto bei der Sparkasse oder Bank einzahlen**
- 2. Geld auf ein prämienbegünstigtes Sparkonto einzahlen, wo es für ca. 5 Jahre festgelegt ist**
- 3. Aktien oder Investmentzertifikate kaufen**
- 4. Kauf von festverzinslichen Wertpapieren wie Pfandbriefen, Kommunalobligationen, Staatsanleihen, Industrieobligationen**
- 5. Gold in Form von Barren, Münzen oder Armbändern kaufen**
- 6. Abschluß einer Lebensversicherung**
- 7. Grundstück kaufen oder Einzahlung auf einen Bausparvertrag**
- 8. Geld in Sachwerte stecken, gute Kleidung, gute Wohnungseinrichtung usw.**
- 9. Das Geld in ein Geschäft stecken**
- 10. Das Geld im Ausland anlegen**

- 1. Automobil-, Fahrzeug- und Maschinenbau**
z. B. DEMAG, MAN, Klöckner-Humboldt-Deutz,
Volkswagenwerk, Daimler-Benz, NSU, BMW usw.
- 2. Montanaktien, Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau
und Metallgewinnung**
z. B. Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft,
Herpener Bergbau, Hoesch, Mannesmann, Thyssen,
Klöckner, Preussag usw.
- 3. Banken**
z. B. Dresdner Bank, Commerzbank, Deutsche Bank usw.
- 4. Elektrotechnik**
z. B. Siemens, AEG, Brown Boveri usw.
- 5. Chemie**
z. B. Farbenfabriken Bayer, Farbwerke Hoechst,
Badische Anilin- u. Sodafabrik (BASF), Chemieverwaltung usw.
- 6. Warenhäuser**
z. B. Kaufhof, Karstadt
- 7. Energie-, Versorgungs- und Erdölunternehmen**
z. B. Deutsche Erdöl-, Frisia,
Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke (RWE) usw.
- 8. Alle anderen Wirtschaftszweige**

- A. 100 DM bis unter 400 DM**
- B. 400 DM bis unter 800 DM**
- C. 800 DM bis unter 1200 DM**
- D. 1200 DM bis unter 2500 DM**
- E. 2500 DM bis unter 4000 DM**
- F. 4000 DM bis unter 8000 DM**
- G. 8000 DM bis unter 12000 DM**
- H. 12000 DM bis unter 18000 DM**
- J. 18000 DM bis unter 40000 DM**
- K. 40000 DM bis unter 80000 DM**
- L. über 80000 DM**

- 1. K sagt: Ich weiß noch nicht, was ich mit meinen Aktien mache. Vielleicht werde ich sie irgendwann in den nächsten Jahren verkaufen, wenn ich für eine größere Anschaffung oder sonst etwas Geld brauche.**
- 2. L sagt: Wenn ich Aktien kaufe, denke ich mir: wenn die mal im Kurs gestiegen sind, dann verkaufe ich sie mit Gewinn. An Aktien kann ich zwar auch mal etwas verlieren, aber wenn alles gut geht, ganz nett gewinnen.**
- 3. M sagt: Ich kaufe meine Aktien nicht so sehr, um kurzfristige Kursgewinne zu machen, sondern behalte sie auf lange Sicht als Kapitalanlage.**

Karte zu Frage 33:

084/2

- 1. Sehr gut**
- 2. Gut**
- 3. Befriedigend**
- 4. Ausreichend**
- 5. Mangelhaft**
- 6. Ungenügend**

Karte zu Frage 39:

084/2

- 1. Der Besitz von Aktien gibt mir ein Gefühl der Sicherheit.**
- 2. Viele meiner Bekannten und Verwandten besitzen ebenfalls Aktien und halten sehr viel davon.**
- 3. Mit Aktien kann man sich schon für wenig Geld an einem bedeutenden Unternehmen beteiligen.**
- 4. Ich möchte meinen Kindern und meiner Familie auch ein paar Aktien vererben.**
- 5. Es macht mir einfach Freude, Aktien zu besitzen und ihre Kursentwicklung zu verfolgen.**

Karte zu Frage 45a:

084/2

- 1. Schaukastenaushang am Sparkassen- oder Bankgebäude**
- 2. Durchsage der Börsenkurse am Radio**
- 3. Telefonische Kursdurchsage (Fernsprechanagedienst)**
- 4. Abonnement eines Börsenberatungsbriefes,
der Tips für gute Geldanlagen gibt**
- 5. Persönliche Nachfrage am Schalter der Bank oder Sparkasse**
- 6. Unterhaltung über Börsenkurse mit Verwandten, Freunden
oder Bekannten**
- 7. Börsenzettel in der Tageszeitung**

Karte zu Frage 48:

084/2

- 1. Großvater/Großmutter**
- 2. Vater/Mutter**
- 3. Geschwister**
- 4. Onkel/Tante**
- 5. Vetter/Kusine**
- 6. Ehemann/Ehefrau**
- 7. Kinder**
- 8. Schwiegervater/Schwiegermutter**
- 9. Schwager/Schwägerin**
- 10. Andere Verwandte**

Karte zu Frage 62aa:

084/2

1. A. Bis 74 DM monatlich
2. B. 75 DM bis 149 DM monatlich
3. C. 150 DM bis 249 DM monatlich
4. D. 250 DM bis 349 DM monatlich
5. E. 350 DM bis 499 DM monatlich
6. F. 500 DM bis 999 DM monatlich
7. G. 1000 DM monatlich und mehr

Karte zu Frage 62ab:

084/2

1. A. Bis 7499 DM
2. B. 7500 DM bis 14999 DM
3. C. 15000 DM bis 24999 DM
4. D. 25000 DM bis 34999 DM
5. E. 35000 DM bis 49999 DM
6. F. 50000 DM bis 99999 DM
7. G. 100000 DM und mehr

- 1. Einfamilienhaus**
- 2. Mehrfamilienhaus, in dem nur Wohnungen sind**
- 3. Eigentumswohnung**
- 4. Eigenes Haus, in dem mein Geschäft, Praxis, Büro ist**
- 5. Sonstiges eigenes Haus**
- 6. Baugrundstück**
- 7. Eigener Garten**
- 8. Ländlicher Grundbesitz unter 1 Hektar (10000 qm)**
- 9. Ländlicher Grundbesitz über 1 Hektar (10000 qm)**

- 1. Alle Berufstätigen, auch die Selbständigen, müssen Pflichtmitglied in einer Rentenversicherung sein und entsprechend ihrem Einkommen Beiträge zahlen. Die Höhe der Renten richtet sich nach der Höhe der gezahlten Beiträge.**
- 2. Nur die Arbeitnehmer, also hauptsächlich die Arbeiter und Angestellten müssen Pflichtmitglied in einer Rentenversicherung sein und entsprechend ihrem Einkommen Beiträge zahlen. Die Selbständigen müssen für ihr Alter in eigener Verantwortung vorsorgen.**
- 3. Jeder Staatsbürger bekommt im Alter, ohne daß er besondere Beiträge bezahlt hat, aus Steuermitteln eine gleichhohe Rente, eine sogenannte Volkspension. Dafür müssen natürlich die Steuern entsprechend erhöht werden.**

Karte zu Frage I:

084/2

- 1. Telefon**
- 2. Private Schreibmaschine**
- 3. Teewagen, Servierwagen**
- 4. Brotröster, Toaster**
- 5. Elektr. Grill**
- 6. Bücherschrank, Bücherwand**
- 7. Rasenmäher**
- 8. Kühlschrank**
- 9. Elektr. Waschmaschine**
- 10. Staubsauger**
- 11. Fernsehgerät**
- 12. Elektr. Herd oder Gasherd**
- 13. Kohleherd**
- 14. Geschirrspülmaschine**
- 15. Zentralheizung**

Karte zu Fragen VII und XI:

084/2

- 1. Bis 399 DM**
- 2. 400 bis 599 DM**
- 3. 600 bis 799 DM**
- 4. 800 bis 999 DM**
- 5. 1000 bis 1499 DM**
- 6. 1500 bis 1999 DM**
- 7. 2000 bis 2999 DM**
- 8. 3000 DM und mehr**

1. **Bis zu 25 000 DM**
2. **Zwischen 25 000 DM und 50 000 DM**
3. **Zwischen 50 000 DM und 75 000 DM**
4. **Zwischen 75 000 DM und 150 000 DM**
5. **Zwischen 150 000 DM und 250 000 DM**
6. **Zwischen 250 000 DM und 500 000 DM**
7. **Zwischen 500 000 DM und 750 000 DM**
8. **Zwischen 750 000 DM und 1 000 000 DM**
9. **Mehr als eine Million DM**